



# **BEP STEUERUNGSGRUPPE**

29.11.2023



# AGENDA

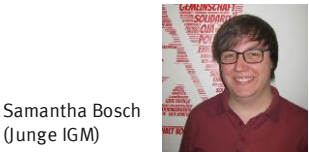
- ▶ Aktueller Stand der Projekte und Veränderungen
- ▶ Rollen in der Steuerungsgruppe (BL, BEP-Koordination, Bevollmächtigte)
- ▶ Rahmenbedingungen für die Weiterführung der Erschließungsprojekte ab 2025
- ▶ Termine für 2024



# **AKTUELLER STAND DER PROJEKTE**

# ERSCHLIEBUNGSPROJEKT BAYERN

Unser Team [Stand 11/2023]



Samantha Bosch (Junge IGM)



Gerda Schmelz (Tarifbindung)



Michael Kuhles (Betriebspolitische Offensive)



Unbesetzt (Siemens Campus)



Christian Heine (Junge IGM)



Matthias Scherr (Werben im Bestand)



Simon Schab (BOB)

Falko Blumenthal (BOB)

Filippos Kourtoglou (BMW)

Alexander Paquee (EDL)

Domenic Pafel (Angestellte)



Celine Sen (Angestellte)



Unbesetzt (Ansprache Osteuropäischer Kolleg\*innen)



Rebecca Frank (Werben im Bestand & BoB) bis 28.02.24



Thomas König (BMW)



Roland Weiß (Betriebe mit schwacher Bindung)



Sebastian Hornung (Maschinenbau-Projekt)



Timo Hüther (Werben im Bestand)



Nick Heindl (CSO)



Daniel Holzschuh (EDL)



Marijana Sommer (BMW)



Jürgen Bogner (KFZ)



Gerhard Stelzer (KFZ Handwerk)



Ricarda Miskes (Audi) ab 1.12.23



# **ROLLEN IN DER STEUERUNGSGRUPPE**

# ROLLEN

Bis Ende 2024

- ▶ Altes Projekt „verwalten“
- ▶ Neueinstellungen nur, wenn es eine Anschlussperspektive gibt
- ▶ BL informiert über Veränderungen
  - ➔ Raum nutzen, um die grundlegende Ausrichtung ab 2025 zu diskutieren





# ANPASSUNGEN IN DER KOORDINIERUNG

- ▶ Entscheidungen über Personal sowie Beginn und Beendigung von Projekten liegen bei Horst & Carina, nicht Toni & Nesrin
- ▶ Projektbeschreibungen zukünftig mit Unterschrift der Projektsekretär\*innen
- ▶ Statusgespräche:
  - ▶ Sollen als Feedbackgespräche stattfinden
  - ▶ Auch Feedback seitens der GS/Projektsekretär\*innen an die Koordinierung
  - ▶ Neuer Foliensatz
  - ▶ Termine für Q1 2024 in Planung



# ROLLE DER STEUERUNGSGRUPPE

Entscheidungen über Ausrichtung des BEP ab 2025

- ▶ Inhaltliche Ausrichtung
  - ▶ Was sind die Themen und Schwerpunkte, die wir durch das Projekt fördern wollen?
- ▶ Prozesse
  - ▶ Wie sollen Projekte beantragt werden? Wie können sie beendet werden?
- ▶ Gemeinsame Spielregeln
  - ▶ Wie gehen wir mit Vernetzungstreffen, gemeinsamen Aktionen etc. um?





# **RAHMENBEDINGUNGEN FÜR DIE WEITERFÜHRUNG DER ERSCHLIEßUNGSPROJEKTE AB 2025**



# AUSRICHTUNG DES BEP AB 2025





# ERSCHLIEBUNG IN DER IG METALL AB 2025

16. November 2023

# VORAUSSETZUNG

Neufassung der Richtlinie im September 2023



## **2.8 Strategischer Investitionsfonds**

### **2.8.1 Voraussetzungen**

Mit dem strategischen Investitionsfonds sollen die bezirklichen Erschließungsprojekte zum festen Bestandteil der IG Metall-Strategie und dauerhaft verstetigt werden. Der Vorstand überträgt hierbei die operative Steuerung der Projekte (insbesondere die Verteilung und Einsatzplanung von Personal) an die Bezirksleitungen.

Die bereits beschlossenen Erschließungsprojekte laufen bis zum Ende ihrer Projektlaufzeit - 31.12.2024 in fünf Bezirken, sowie Küste bis Ende Februar 2025 und NRW bis Ende August 2025 - weiter und werden aus dem Strategischen Investitionsfonds finanziert.

Daran anschließend gilt die nachfolgend formulierte grundsätzliche Verteilung der Mittel aus dem Strategischen Investitionsfonds.

### **2.8.2 Höhe und Dauer**

Die Mittel für den Strategischen Investitionsfonds werden über das aktuell gültige Strukturmodell geregelt und entsprechen einem festen Einnahmeanteil von 2,45 Prozent der Beitragseinnahmen der IG Metall. Maßgeblich sind die Beitragseinnahmen, die im Rahmen des Eckwertbeschlusses durch den Vorstand prognostiziert und beschlossen werden. Der bisherige jährliche Aufstockungsbetrag von 4. Mio. EUR aus dem Vermögen entfällt.

# VORAUSSETZUNG

Neufassung der Richtlinie im September 2023



Die Mittel des Strategischen Investitionsfonds werden wie in Anlage 3 festgelegt auf die bezirklichen Erschließungsprojekte (bezirklicher SIF) und die (überbezirklichen) strategischen Herausforderungen (überbezirklicher SIF) aufgeteilt.

Werden Finanzmittel in einem Zeitraum von zwei Jahren im Rahmen der bezirklichen Erschließungsprojekte nicht verbraucht, werden sie dem Finanzierungstopf der strategischen Herausforderungen übertragen. Sollte der zweijährige Budgetrahmen überschritten werden, ist ein Ausgleich in den Folgejahren herbeizuführen. Im Rahmen der strategischen Herausforderungen bleiben nicht in Anspruch genommene Mittel bis zu ihrem Verbrauch bestehen.

### *2.8.3 Mittelverwendung und Steuerung*

Über den Schlüssel für die Verteilung der Mittel des bezirklichen SIF an die Bezirke entscheidet der Vorstand per gesondertem Beschluss. Der Vorstand legt außerdem gemeinsame Standards für die Ausgestaltung der bezirklichen Projekte fest. Darüber hinaus definiert der Vorstand einen Rahmen für die Verwendung der Mittel des überbezirklichen SIF, um bei Bedarf kurzfristig auf strategische Herausforderungen reagieren zu können.

# VORAUSSETZUNG

Neufassung der Richtlinie im September 2023



Verwaltungshandbuch der IG Metall 1 - 1.3 / 15  
**Richtlinie für den Strukturfonds und zur Sicherstellung der Präsenz der IG Metall  
in der Fläche**

## **Anlage 3 zur Richtlinie für den Strukturfonds und zur Sicherung der Präsenz der IG Metall in der Fläche**

Die Mittel des Strategischen Investitionsfonds werden wie folgt aufgeteilt:

- 95% für bezirkliche Erschließungsprojekte (bezirklicher SIF) und
- 5% zur Verwendung für gesonderte strategische Herausforderungen (überbezirklicher SIF), die aber ebenfalls im Rahmen bezirklicher Maßnahmen verwendet werden.
- Die Verteilung der Mittel kann durch Vorstandsbeschluss geändert werden.

# DIE NÄCHSTEN SCHRITTE

Konkretisierung der Richtlinie bis Ende 2024



- ▶ Weitere interne Evaluation der Projekte auf der Grundlage der Verabredungen zwischen den Bezirksleitern und den gfVm
- ▶ Austausch/ Diskussion mit und zwischen den Bezirken
- ▶ Konkretisierung der Richtlinie mittels Vorstandsbeschluss im September 2024

# RICHTUNG DER VERÄNDERUNG



Verabredung zwischen BL und gfVM: Entwicklung von Standards

- ▶ Die Bezirksleitungen bringen sich aktiv in die Steuerung der Projekte ein, stoßen Aktivitäten in Geschäftsstellen an und justieren nach Bedarf nach.
- ▶ Arbeitsvertraglich sind die Erschließer:innen an die Bezirksleitung angebunden.
- ▶ Es ist weiterhin möglich, Erschließungssekretär:innen langfristig in einer Geschäftsstelle einzusetzen. Allerdings muss ein Umsteuern durch die Bezirksleitung möglich sein, wenn sich die Potenziale im Bezirk verschieben, oder ein Projekt nicht erfolgreich ist. Es wird ggf. im Einzelfall geprüft, ob die Erschließer:innen auch als solche eingesetzt werden.



# RICHTUNG DER VERÄNDERUNG



Verabredung zwischen BL und gfVM: Entwicklung von Standards

- ▶ Für kurzfristige Aktionen sollen die Erschließer:innen geballt an einem Ort im Bezirk eingesetzt werden können.
- ▶ Die Bezirke testen koordinierte Massenansprachen und/oder Blitzaktionen, die sich an den unterschiedlichen erfolgreichen Ansätzen (z.B. in Schwäbisch-Hall, Düren-Stolberg, Mittelhessen, Schweinfurt, Zwickau etc.) orientieren. Zeitpunkt und Planung entscheiden die Bezirke nach den strategischen Herausforderungen – es soll keinen formalen Zwang geben, die Aktion einmal jährlich durchzuführen.
- ▶ Auch nach der Verstetigung der Projekte werden konkrete Ziele für die jeweiligen Bezirke verabredet.

# RICHTUNG DER VERÄNDERUNG



Verabredung zwischen BL und gfVM: weiter voneinander lernen

- ▶ Die Erschließungskompetenz wird systematisch weiterentwickelt. Wir brauchen in den gängigen Methoden hervorragend ausgebildete Erschließer:innen. Ebenso benötigen wir starke bezirkliche Koordinator:innen, die die Erschließer:innen qualifizieren sowie bedarfsgerecht steuern können.
- ▶ Wir benötigen weiterhin eine systematische bezirkliche und überbezirkliche Vernetzung der Erschließer:innen und damit eingeschlossen den bundesweiten Wissenstransfer durch die jährliche Transfertagung.
- ▶ Zukünftig sollten auch bezirksübergreifende Aktivitäten möglich sein.

# RICHTUNG DER VERÄNDERUNG



Verabredung zwischen BL und gfVM: weiter voneinander lernen

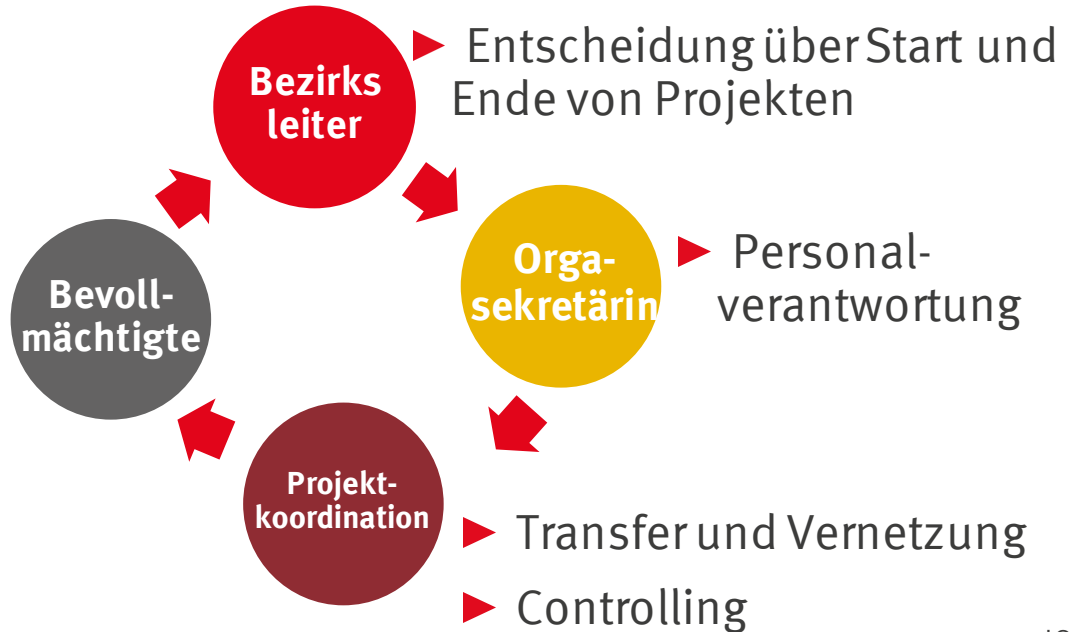
- ▶ Wir brauchen kurze und handhabbare Formate, um unseren Wissensschatz aus der politischen Arbeit und unsere Branchenexpertise besser zu den Erschließer:innen zu bringen. Umgekehrt muss die inhaltliche Arbeit Erschließung/ Mitgliederwerbung stärker berücksichtigen.
- ▶ Tarifrunden und Erschließung werden noch stärker gemeinsam geplant; betrieblich und in der Fläche. Hierzu werden Standards erarbeitet.
- ▶ Die Ansätze vor Ort sind unterschiedliche. Welche Rolle Erschließer:innen wahrnehmen, ob Organisationsentwickler:innen in Geschäftsstellenprozessen oder eher klassische Organizer:innen, hat Auswirkungen auf unsere HAW. Die Impulse aus IGMvBad werden in die Debatte aufgenommen.



# IDEEN FÜR DIE NEUAUSRICHTUNG

# ROLLEN

- ▶ Rahmenkonzept zu Inhalten, Prozessen, etc.
- ▶ Abgrenzung/Verzahnung zu BSF-Projekten und regionalen Personalteams





# PROZESSE

## Wie kommt ein Projekt zustande?

- ▶ Ziel: geregelter, transparenter Prozess, der allen Beteiligten klar ist. Gut strukturiert aber nicht zu schwerfällig.
- 1. GS tritt mit Projektidee an Bezirksleiter
  - Bezirksleiter bespricht Idee mit Orgasekretärin und BEP-Koordination:
    - ▶ haben wir die Ressourcen?
    - ▶ ist das Projekt erfolgsversprechend?
    - ▶ Passt das Konzept in die Rahmenbedingungen, die mit der Steuerungsgruppe abgesprochen sind?
- 2. Bezirksleiter trifft Entscheidung
  - ▶ Orgasekretärin unterstützt GS bei Personalauswahl
  - ▶ Projektkoordination informiert Steuerungsgruppe
- 3. Projektkoordination arbeitet mit Projektsekretär\*in, und zuständigen Bevollmächtigten die Projektbeschreibung aus



# PROZESSE

## Wie lange laufen Projekte?

- ▶ Ziel: Projekte sollen einen definierten Anfang und ein definiertes Ende haben, aber auch beendet werden können, wenn sie nicht erfolgreich sind. Trotzdem benötigen die eingesetzten Menschen sowie die Geschäftsstellen Planungssicherheit.
- 1. Reguläre Laufzeit
  - 5 Jahre, ggf. Anpassung an Projektinhalt, Personalentwicklung in der GS
- 2. Verlängerung:
  - Die Steuerungsgruppe legt fest, unter welchen Bedingungen ein Projekt verlängert werden kann (individueller Zeitraum)
- 3. Vorzeitige Beendigung
  - Ist ein Projekt nicht erfolgreich wird zunächst nachgesteuert
  - Die Steuerungsgruppe legt fest, unter welchen Bedingungen es möglich sein soll, ein Projekt vorzeitig zu beenden
  - Die Entscheidung trifft die Steuerungsgruppe



# TERMINE FÜR 2024





# TERMINE 2024

## Vorschlag

- ▶ 29.01. 15:00 – 17:00 Uhr digital
  - ▶ 10.04. 13:00 – 15:00 Uhr digital
  - ▶ 24.07. 15:00 Uhr bei Präsenz bei GfK in Inzell 24.-26-07.
  - ▶ 09.12. 14:00 – 16:00 Uhr digital
- 
- ▶ **Absprache:** Wir schicken Outlooktermin, bei zu vielen Absagen wird der Termin verschoben. Bei 1-2 Absagen findet der Termin trotzdem statt.
  - ▶ Im Nachgang wird ein Protokoll verschickt, damit alle auf dem gleichen Stand sind.